

### **Sporticus Vulgaris Vierkirchensis**

Eine sensationelle Entdeckung gelang einem Forscherteam der Universität Hamburg. In monatelangen mühevollen Beobachtungen beschrieben die Biologen und Verhaltensforscher eine bisher noch unbekannte Unterart der Gattung Homo Sapiens, den Sporticus Vulgaris Vierkirchensis. Im folgenden geben wir eine Zusammenfassung ihres aufsehenerregenden Berichts:

Der Sporticus Vulgaris Vierkirchensis (der gemeine Vierkirchener Freizeitsportler) ist eine endemische Spezies, die ausschließlich im Umkreis von wenigen Kilometern um den oberbayerischen Flecken Vierkirchen beheimatet ist. Eine ausgewählte Population des Sporticus Vulgaris wurde über mehr als ein Jahr in freier Wildbahn beobachtet, so daß nunmehr ein abgerundetes Bild über Lebensgewohnheiten und Verhaltensweisen vorliegt.

#### **Sozialverhalten:**

Sporticus Vulgaris tritt zumeist in Rudeln auf, die bis zu 30 Exemplare umfassen können. Die Führung obliegt ein oder zwei Leittieren, die insbesondere in der wärmeren Jahreszeit häufig das gesamte Rudel auf verschlungenen Pfaden durch Wiesen und Wälder hetzen, wobei die jüngeren Sportici spielerisch lernen, sich in ihrem Revier zu orientieren.

Erfahrenere Exemplare brechen dagegen nicht selten aus dem Herdenverband aus. Hier zeigt sich, daß zumindest einzelne Vertreter dieser Gattung vernunftbegabt sind, denn sie erreichen auf Abkürzungen das Ziel meist genauso schnell oder sogar schneller als die weniger erfahrenen, die blindlings den Leittieren hinterherrennen.

#### **Ernährung:**

Sporticus Vulgaris nimmt überwiegend flüssige Nahrung wie Bier und Sekt zu sich. Nur zu besonderen Anlässen wird diese Kost durch Leberkäs-Semmeln ergänzt, die der Sporticus dann allerdings mit gutem Appetit vertilgt.

Trotz dieser etwas einseitigen Ernährungsweise können ausgewachsene Männchen über 1,80 m groß und über 80 kg schwer werden.

Regelmäßig wird beobachtet, daß das ranghöchste Exemplar ein Zeichen zum Beginn der Nahrungsaufnahme gibt, indem es ein lautes "Zicke Zacke Zicke Zacke" hervorstößt, das von den übrigen Angehörigen des Rudels mit einem donnernden "Hoi! Hoi! Hoi!" beantwortet wird. Dieses Ritual um die gemeinschaftliche Nahrungsaufnahme deutet auf ein hochentwickeltes Geselligkeitsbedürfnis des Sporticus Vulgaris hin.

#### **Fortpflanzung:**

Gut abgesicherte Statistiken weisen darauf hin, daß sich Sporticus Vulgaris in den letzten Jahren stark vermehrt hat. (vgl. hierzu M. Schmidt, Freizeitsportler News, New York, Tokio, Vierkirchen, verschiedene Jahrgänge)

Vor dem Hintergrund der Tatsache, daß im gesamten Beobachtungszeitraum ausschließlich männliche Exemplare identifiziert werden konnten, ist die Art der Vermehrung bisher noch völlig

ungeklärt. Innerhalb des Beobachtungsteams konkurrieren zwei Hypothesen über die Fortpflanzung des Sporticus.

Während eine Minderheit des Teams der Vermutung zuneigt, daß Sporticus Ableger ausbildet, läuft die Mehrheitsmeinung darauf hinaus, daß sich der Sporticus spontan teilt, sobald er einen gewissen Mindestbauchumfang erreicht hat. Daß sich in dem untersuchten Rudel relativ wenige dicke Exemplare befinden, könnte demnach darauf zurückzuführen sein, daß es gerade in den letzten Jahren zu zahlreichen Teilungen kam, die ursächlich für die Zunahme der Population waren.

**Abschließende Bemerkungen:**

Die Beobachtung des Sporticus Vulgaris Vierkirchensis hat bereits im ersten Jahr wertvolle Erkenntnisse für den gesamten Bereich der Natur- und Sozialwissenschaften erbracht. Trotz einer Finanzierungszusage des Bundesforschungsministeriums kann die geplante Phase II des Untersuchungsprojekts jedoch nicht realisiert werden, da sich der Projektleiter in einem unbeobachteten Moment unter das Versuchsruddel gemischt hat und seither unauffindbar verschwunden ist.